



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bekerung H. Joannis Harennij

Haren, Jan

Cölln, 1586

VD16 ZV 7369

Von der Misse.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35563

Vonder Misse.

By zeiten des Ignatii/der des H. Joannis jünger war; Item bey zeiten Irenæi/der Polycarpum (so auch ein jünger des H. Joannis gewesen) zum Lehrmeister gehabt/thete man allenthalben Misse / so wol in der Griechischen/ als in der Lateinischen Kirchen. Der gemeldte Ignatius / schreibend an die Kirche zu Smyrna / verheut ihnen one Bischoff Misse zuhalten. Irenæus im 4. Buch am ende des 32. Cap. nenret das H. Sacrament ein opffer des Newen Testaments/ vnd sagt/ das dasselbige die Opfferhand seye / davon der Propheet Malachias redet im ersten Cap. seiner Offenbarung/so man Gott auffopfferen sol durch die ganze Welt.

Tertullianus / der vmb dieselbige zeit gelebt hat / spricht also im Buch von der Kron des Christlichen Ritters: Wir opfern alle jar opfferhande fur die todten. Dasselbige erholet er offtmahl anderswo in seinen schrifftten. Der H. Augustinus im 137. Sermon de Tempore spricht also: Nach der Predigte thut man die Misse

C 5 fur

für die/ so noch im Christlichen glauben
berichtet werden. Vnd im 9. Buch seiner
offenen Beichte/ im 4. Cap. sagt er/ seine
mutter Monica habe begeret/ das man
nach ihrem tode das Opffer für sie thäte.

Derselbig Augustinus im 22. Buch
vonder Statt Gottes im 8. Cap. thut
meldung einer Personē/ welche ein hauß
gehabt/so vñ bösen geistern geplagt ward;
die man vertriebē hat/ als man das Opf-
fer des Leibs vnseres Herren Jesu Christi
daselbs auffopfferte.

Der H. Ambrosius hiele Messe für
den Keyser Theodosium; ja er thete das-
selbige teglich für die H. Kirchen/ damit
sie erhalten werden/ vñ glück haben möch-
te. Der H. Cyprianus im 4. Buch in
der 5. Epistel/ auch Epiphanius/ Orige-
nes/ vnd alle andere Vätter/ reden so offte
vnd klerlich von der Messe/ das keiner/
(one die böshafftigen oder vnwissens-
de) in zweuel zeucht/ ob dieß geheimniß
von Gott sey/ oder nicht.

Vber diese zeugnissen der H. Vätter/
haben wir die Liturgien oder Messen/ so
vorzeiten in der Christlichen Kirchen/ so
wol bey den Griechen als Lateinischen
sind

sind gehalten worden; als die Messe des
H. Jacobi/den man den bruder des Hers
ren nennet/die Messe Basilij Magni/die
Messe des H. Joannis Chrysofomi. Je
tem die weisse/ so man vorzeitē im jar 150.
zu Rom hielte/wen man Messe thete/wie
solches in d' Apologia Justini des Merts
lers begriffen ist/ vnd hernach durch Ele
mentem Alexandrinum beschrieben/wels
cher zweyhundert jar nach der Geburt
Jesu Christi der Kirchen Gottes treuw
lich gedienet hat. Ist's dē nicht eine vnuer
schempfte stirnlose Kühheit Caluini / das
er sagt / Der Heilig Gregorius habe
die Messe erfunden / vnd man habe
zuvor nicht gewüßt / was es were? Ist
das nicht vermessenlich / ja vngötlich von
den Protestierenden gehandelt / das sie
alle diese Väter verwerffen / vnd ei
nem abtrinnigen Monch Luther ans
hängen / der in einem Tractätlin / so
er von der Wincelmisse / vnd Priester
Wenhe gemacht/bekennet / der Sathan
hab ihm offenbaret / das die Messe
wider die ordnung Gottes
sein solle

Von